



VERBANDS-
NACHRICHTEN
des
LFV M-V e.V.

Frugenslud

Nr. 5-09

Liebe Landfrauen, liebe Leser/innen

Wilhelm Busch hat das Wort geprägt „1,2,3 im Sauseschritt eilt die Zeit, wir eilen mit“.

Die Ernten sind eingefahren, Scheunen und Gartenhäuser winterfest gemacht und auch der Herbst bereitet sich wettertechnisch zusehend auf den Winter vor. Es ist genau die Zeit zwischen Herbst und Winter, in der wir LANDFRAUEN uns wieder mehr der Bildung zuwenden.

Es ist bereits zu einer guten Tradition geworden, dass wir im November unsere Klausur durchführen.

Im vergangenen Jahr haben wir formuliert: „LANDFRAUEN sind Die gesellschaftliche Kraft im ländlichen Raum“, im März diesen Jahres, was wir dafür tun müssen und nun werden wir mit der Andeas-Hermes-Akademie an den Grundlagen arbeiten – nämlich an der qualifizierten Vorstandsarbeit.

Als Ehrengast wird uns an beiden Tagen die Präsidentin des Deutschen Landfrauenverbandes, Frau Brigitte Scherb, begleiten. Ich freue mich darauf und wünsche uns gute Gespräche und neue Erkenntnisse, die wir in der Praxis umsetzen.

Ihre / eure Marion Zampich

Aus dem Landesverband

Landeserntedankfest 2009 – ein Festtag in Usedom



Am 4. Oktober erfüllte sich für die Stadt Usedom ein lang gehegter Wunsch: Tausende Besucher erlebten in der kleinen Stadt auf der gleichnamigen Insel das diesjährige Landeserntedankfest. Mit dabei waren natürlich auch viele LANDFRAUEN, allen

vornweg, die LANDFRAUEN des Kreisvereins Anklam / Wolgast e.V., die sich auch aktiv in die Vorbereitung mit einbrachten. Sie organisierten das Binden von zwei wunderschönen Erntekronen und auch am Tag selbst trugen sie mit dem Verkauf von Kaffee und frischem Kuchen zum guten Gelingen der Veranstaltung bei. Dafür bedanken wir uns noch einmal ganz herzlich!

Übrigens: Ausrichter des Landeserntedankfestes 2010 wird die Stadt Woldegk im Kreis Mecklenburg-Strelitz sein.

Aktion „Bio-Brotboxen“ für Erstklässler

Auch in diesem Jahr gab es für die Erstklässler in M-V die Aktion „Gesundes Frühstück mit den Bio-Brotboxen“ Initiator dieser Aktion waren die Landwirtschafts- und Bildungsministerien unseres Landes.

Um diese Aktion durchführen zu können, braucht man aber viele Mitstreiter. So trafen sich am Montag, den 12. Oktober viele Helfer in den Räumen der AOK in Schwerin. Natürlich waren auch LANDFRAUEN des Kreislandfrauenvereins Ludwigslust sowie Mitarbeiterinnen des GST Neubrandenburg aktiv beim Füllen der Brotboxen dabei. Der Landwirtschaftsminister, Dr. Till Backhaus, ließ es sich nicht nehmen, alle Helfer, auch Schüler von Schweriner Schulen, recht herzlich zu begrüßen.

Natürlich arbeitete er auch einige Zeit tatkräftig mit. Um die 12.700 Bio-Brotboxen zu füllen braucht man aber auch die entsprechenden Produkte. So wurden die Bio-Produkte, z.B. Äpfel, Möhren, Tee, Würstchen u.a. von Sponsoren aus M-V zur Verfügung gestellt. Ohne diese Sponsoren wäre eine solche Aktion nicht möglich.



Brigitte Kunze, KLFV Ludwigslust e.V.

Nachtrag: Der Minister Dr. Backhaus und auch der Verein Landaktiv bedanken sich bei allen Partnern und Unterstützern der diesjährigen Aktion für ihr hohes Engagement. Umso mehr bedauern sie den nach dem erfolgreichen Packtag missglückten Ausgang der Aktion, nachdem die Ostsee-Zeitung, die svz und der nordkurier über den angeblich verdorbenen Inhalt in einzelnen Brotboxen berichtete.

Der Minister Dr. Backhaus hat Beschwerden über Würste in der Bio-Brotbox 2009 zum Anlass genommen, vorsorglich alle noch nicht an Schüler verteilte Boxen zurückzurufen.

Neben zahlreichen positiven Reaktionen aus Schulen, welche bereits am Dienstag die Aktion mit einem gemeinsamen Frühstück durchführten, trafen vereinzelt Meldungen über Boxen mit vermeintlich verdorbenem Inhalt ein. „Ich nehme solche Hinweise immer sehr ernst, wenn es um den Verbraucherschutz geht“, sagte Minister Dr. Backhaus in Schwerin.

Im Rahmen der Reifung einer Wurst erfolgt – insbesondere bei feuchter Umgebung und Wärme – ein „Ausschwitzten“ der Feuchtigkeit. Dabei kann es u. a. zu einem „Aussalzen“ oder zu einer Auflagerung von Hefen bzw. gutartigen Schimmelpilzen kommen. Diese Veränderungen an der Oberfläche der Wurst seien keine Verderbnisanzeichen, so Backhaus, können jedoch mitunter als unappetitlich empfunden werden.

Um ganz sicher zu gehen, habe er den Rückruf der noch nicht verteilten Boxen angeordnet. Zusätzlich werde vorsorglich der Inhalt in Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei untersucht. Das Ergebnis: alles in Ordnung, es bestand keine Gefahr für die Kinder, aber es wird in dieser Form keine Aktion mehr geben.

In eigener Sache

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus ...

2011 ist es wieder soweit, dann feiern unser LAND-FRAUENVERBAND sowie viele Kreis- und Ortslandfrauenvereine ihr 20-jähriges Jubiläum. Um die Feierlichkeiten auf Landesebene vorbereiten zu können würden wir uns über die aktive Unterstützung von drei bis vier interessierten LANDFRAUEN freuen.

Wenn Sie im Org-team mitarbeiten möchten, melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 0395 4306210 bzw. Email landfrauen-mv@t-online.de an.

Aus den Kreisvereinen

Was wäre ein Schulanfang, ohne eine prall gefüllte Schultüte

Mit Unterstützung von Frau Schwebs, Landtagsabgeordnete (Die Linke), konnte der Doberaner Brotkorb bereits zum 9. Schultütenfest einladen.

In diesem Jahr waren unter den Schulanfängern sieben Mädchen und sieben Jungen. Durch



einleitende Worte von Herrn Grümmert, der ehrenamtlich den Doberaner Brotkorbes mit Sachverstand und persönlichem Engagement leitet, wurde die Anspannung bald gelöst.

Wieder einmal konnte Frau Schwebs gut gefüllte Schultüten überreichen.

Naschwerk hatte nur eine Nebenrolle, nützliche Dinge waren angesagt, wie Federtasche, Tuschkasten, Füllhalter und Werkschürze. Zur Freude aller Kinder schaute ein verträumtes Plüschtier aus der so beliebten Schultüte. Unsere Kreisvorsitzende bereitete eine kleine Tombola vor, was ebenso für Spannung und Aufregung bei den Schulanfängern sorgte.

Mit den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt und einer tollen Einschulungsfeier begaben sich die kleinen Gäste auf den Nachhauseweg.

Der „Doberaner Brotkorb“, der durch den KLFV Bad Doberan e. V. als Projektträger am 1. September 1998 startete, ist seit mehr als 11 Jahren eine feste Adresse bei sehr vielen Familien und deren Angehörigen. (Sozialgeld- und Arbeitslosengeld II - Empfänger/innen)

Gegenwärtig werden pro Woche 257 Einzelpersonen und Familien mit Lebensmitteln versorgt. Hinter diesen 257 Alleinstehenden und Familien verbergen sich 712 Menschen, darunter 317 Kinder und Jugendliche. Im Jahr 2008 waren es noch 163 Empfänger, ein unaufhaltbarer Anstieg um 58 %.



Pro Monat werden derzeit von neun Ein-Euro-Jobbern, einem Ehrenamtler und zwei geringfügig Beschäftigten ca. 9 t Lebensmittel eingesammelt, sortiert und für die Ausgabe vorbereitet.

Seit Bestehen des Brotkorbes wurden insgesamt über 1.185,5 t Lebensmittel gesammelt und verteilt.

Auf diese zusammengetragenen Lebensmittelmengen sind alle Brotkorbmitarbeiter stolz, denn mit dieser intensiven Sammeltätigkeit verhindern sie, dass genießbare Nahrungsmittel, die im Verkaufsprozess nicht mehr benötigt werden und somit überzählig sind, in irgendeine Abfalltonne der Kaufhallen entsorgt werden, sondern stattdessen zu Menschen gelangen, die diese Hilfe gebrauchen können.

„Hilf denen, die sich selbst nicht helfen können“

Sprichwort, Quelle: aus dem Kongo

Gerhard Grummert, Leiter Brotkorb und Mitglied im KLFV
und Angelika Kuhz

Besuch im Pfarrgarten in Starkow



Das Spätsommerwetter meinte es gut, als die Grimmener LANDFRAUEN den Pfarrgarten in Starkow besuchten. Dr. Gerd Albrecht vom Verein „Backstein – Geist und Garten“ führte durch den Pfarrgarten. Seit 2002 gibt es den Verein, der sich der Pflege und Weiterentwicklung des Gartens widmet. Direkt an der „Barthe“ grenzend, ein

wahrhaft idyllischer Ort. „Nachdem Pfarrgärten heute weitestgehend ihre ursprüngliche Funktion verloren haben, sind Visionen für den zukünftigen Umgang mit den bedeutsamen gartenkulturellen Zeugnissen gefragt“, erklärt Dr. Albrecht. Beim Rundgang durch das gut gepflegte Gelände sprudeln die Informationen nur so aus ihm heraus und er weiß auf die vielen Fragen der LANDFRAUEN immer eine Antwort. Überraschende Erkenntnis des Nachmittages ist, dass auch Dahlienblütenblätter essbar sind. Der historische Pfarrgarten, der in seiner Anlage in Pommern einzigartig ist, wurde im Jahre 2002 unter Denkmalschutz gestellt. Die Dreiteilung in barocker Anlage aus dem 18. Jahrhundert, parkartigem Landschaftsteil aus dem 19./20. Jahrhundert war in der Substanz erhalten und wurde von 2002 bis 2005 neu gestaltet. Beiderseits der „Barthe“ wachsen bedeutende regionale Obstsorten, sowie Wild- und Kulturpflanzen. Der Garten wurde zu einem Vorpommerschen Sortengarten entwickelt und bildete 2003 einen Außenstandort der IGA. Nach dem wirklich interessanten und kurzweiligen Rundgang schloss sich eine gemütliche Kaffeerunde im neuen Vereinsgebäude an. Selbstgebackener Kuchen und der Ausblick in den sonnigen Garten waren einfach herrlich. Weitere Informationen unter www.backstein-geist-garten.de.

Roswitha Pendzinsky , KLFV Grimmen e.V

Auf zur „Küchenschlacht“ mit Horst Lichter

Am 21. August fuhr ein Bus, gefüllt mit gutgelaunten und erwartungsvollen LANDFRAUEN (ein paar Landmänner waren auch dabei), von Neubrandenburg nach Hamburg in das ZDF-Aufnahmestudio.

Dort sollte in der „Küchenschlacht“ die Entscheidung fallen, welcher Hobbykoch bzw. -köchin sich für die Freitagabendsendung „Lanz kocht“ qualifiziert.

„Bewaffnet“ mit Kochlöffeln, die wir als Erkennungsmerkmal in die Kameras halten wollten, kamen wir dort an und man spürte schon die aufkeimende Neugierde unter uns: Wie groß ist so ein Studio? Wie läuft so eine Aufzeichnung ab? Ist der Lichter wirklich so locker, wie er im Fernsehen überkommt? Wie gut sind die Kandidaten?

Nachdem wir alle unsere Plätze im Studio zugewiesen bekommen hatten und sich das Studio als gerade passend für eine Busladung herausstellte, begann der ‚Einheizer‘ mit seinem Programm und beendete abrupt unsere Kochlöffelaktion, die im Fernsehen wohl nicht so klasse rüber gekommen wäre, wie wir dachten.

Endlich ging es los. Horst Lichter betrat das Studio und ein Raunen ging durch unsere Reihen.

Die drei verbliebenen Hobbyköche hatten 35 Minuten Zeit, um ein Hauptgericht und ein Dessert fertig zu stellen. Mit flotten Sprüchen sorgte Horst Lichter für eine entspannte Kochatmosphäre und sorgte sowohl bei den Kandidaten als auch bei uns für etliche Lacher und einiges Kopfschütteln. Außerdem stand er den Kochlaien mit Tipps und Tricks zur Seite und auch wir wissen jetzt, was man mit zu trockenem Fleisch macht und das auch Paprika gehäutet oder geschält werden können.

Nachdem die Kochzeit um und der Tisch gedeckt war, betrat unter tosendem Beifall Steffen Henssler, der heute als Profikoch die Bewertung und die Entscheidung traf, das Studio.

Etwas skeptisch „arbeitete“ er bei jedem Teller die Vor- und Nachteile heraus. Leider hatten alle 3 Hobbyköche einen schlechten Tag, so dass das genussvolle Genießen der Speisen ausblieb. Nachdem die Entscheidung für einen der drei gefallen und die Aufzeichnung beendet war, hatten wir noch die Möglichkeit uns Autogramme von Horst Lichter zu holen (da kamen dann unsere Kochlöffel doch noch zum Einsatz). Außerdem übergaben wir ihm unser Kürbis-Rezeptheft und er versprach uns, das eine oder das andere daraus auszuprobieren.

Zur Abrundung des Tages, blieb noch Zeit für einen Einkaufsbummel in der Mönkebergstraße oder ein Kännchen, bei dem das Erlebte noch einmal aufgearbeitet wurde.

Claudia Nielsen- Rosenkranz, KLFV MST e.V.

Die „Radtour ins Blaue“ der Neetzower LANDFRAUEN



Am 26. September trafen sich 14 Neetzower LANDFRAUEN zur „Radtour ins Blaue“.

Nur das Ziel war bekannt: eine schön gedeckte Kaffeetafel bei Monika Wuttke, der ehemaligen Kreisvorsitzenden, im Garten. Nach kurzer Absprache ging´s los, 16 km durch die malerische Umgebung, entlang an abgeernteten und schon wieder bestellten Feldern und unter herabfallenden Kastanien und Eicheln hindurch. Bei diesem schönen

Spätsommerwetter war diese gemeinsame Fahrt das reinste Vergnügen. Schon nach einer Stunde führen die ersten LANDFRAUEN, die so genannten „Profis“, bei Frau Wuttke auf den Hof. Als auch alle anderen Teilnehmerinnen nach weiteren 30 min eintrudelten, konnte die Kaffeetafel endlich eröffnet werden. Den Kuchen dafür hatten Monika Wuttke und Carola Beier gebacken, der nach dieser Tour natürlich doppelt, nein dreifach so gut schmeckte.

Wir freuen uns aufs nächste Mal und wünschen uns, dass uns noch mehr LANDFRAUEN und Interessierte bei dieser Fahrradtour begleiten.

Carola Beier, Vors. KLFV Anklam/Neetzow, OG Neetzow

Landfrauen und

Mitglieder der Volkssolidarität Rollwitz verweist

Mindestens einmal im Jahr organisieren unsere Verbände eine Kreisfahrt in die nähere Umgebung. Vom Landfrauenverband wurde diesmal der Ort Krackow als Ziel ausgesucht. LANDFRAUEN und Senioren führen gemeinsam, um einen Bus zu rechtfertigen. Viele der Mitreisenden waren nämlich jahrelang nicht oder noch nie in Krackow. Abgesprochen hatten wir die Besichtigung der Kutschen und Oldtimer sowie den Besuch des Historischen Nutzgartens. Durch Löcknitz, Retzin, Glasow ging es nach Krackow. Unser Besuch galt dem Museum, dort wurden wir von einem Vereinsmitglied bereits erwartet. Herr Maschke war erfreut, viele ehemalige Kollegen aus der früheren Arbeitszeit zu treffen. Bei der Führung durch das Oldtimermuseum erfuhren wir viel über die Geschichte der ausgestellten Fahrzeuge. Ein Wiedersehen für viele ältere Vereinsmitglieder waren vor allem Autos und Zweiradfahrzeuge aus den

frühen Jahren in der DDR. So mancher machte eine Sitzprobe in oder auf den Fahrzeugen und bei den Erinnerungen wurden alte Erlebnisse und Geschichten aufgefrischt. In den vornehmen Kutschen dagegen hat früher kaum einer gegessen, die waren Gutsbesitzern oder reichen Geschäfts- und Landleuten vorbehalten. An die Schlitten dagegen, die in schneereichen Wintern zum Transport genutzt wurden, konnten sich viele erinnern. Mitglieder des Vereins hatten Kuchen gebacken und Kaffee gekocht und so war eine gemütliche Rast willkommen.



Gemeinsam spazierten wir dann zum Historischen Nutzgarten. Hier weihte uns Frau Schwandt in die Geschichte des Gartens und das heutige Anliegen ein. Besucher sollen sich in erster Linie an schönen und interessanten Dingen, viele schöne Blumen und zurzeit 46 verschiedenen Tomatensorten erfreuen und natürlich etwas für die eigene Gärtnerei lernen. An den durchgeführten Aktionstagen im Gärtnerjahr können z.B. Pflanzen erworben werden und die verschiedenen Tomatensorten verkostet werden. Natürlich kann man die Tomaten und Gurken auch kaufen, was viele unserer Gruppe auch taten. Ein plötzlich einsetzender Regenschauer „trieb“ uns in die schöne Eisdele des Ortes. Zur Stärkung wurden viele der frischen schmackhaften Gerichte probiert und natürlich Eis gegessen. Anschließend machten viele noch kleine Spaziergänge durch den schönen Ort. Bei der Abfahrt besichtigten wir die „Baumkunst“, bei der schon zum Fällen vorgesehene, alte Bäume noch zum Leben erweckt wurden und nun Menschen erfreuen. Die Rückfahrt fand über Brüssow statt, sodass wir noch einige verschlafene Orte besichtigen konnten, auch einen Schwenker ins Brandenburgische machten, dabei die Landwirtschaft mit den riesigen Maschinen bewunderten. Unsere kleine Kreisfahrt hat allen gut gefallen und es kamen schon Fragen nach zukünftig geplanten Aktionen.

Irmhild Drechsler, KLFV Uecker-Randow e.V.

Ausflug in die Mecklenburgische Schweiz

Auf vielseitigen Wunsch der LANDFRAUEN, einschl. der zahlreichen Gäste, sollte es in Erinnerung an die im Jahr 2007 erfolgte Fahrt auf den Darß mit Picknick im Freien ein ähnliches Erlebnis geben.

Die Reise führte uns zunächst von Neuenkirchen über Loitz, Demmin, Reuterstadt Stavenhagen und Malchin bis zum Ort Basedow am Malchiner See.

Zwischen den Städten Dargun, Demmin, Teterow, Malchin und Waren (Müritz) erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von 673 km² der **Naturpark Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See**. Im Zentrum des Parks, der für die Vielfalt und Schönheit seiner Landschaft bekannt ist, liegt die aus Hügelketten von mehr als 100m Höhe bestehende eigentliche Mecklenburger Schweiz.

Erstes Ziel unserer Reise war das Landgut Basedow. Im Rahmen einer interessanten Führung durch den Ort, einschließlich Schloss und Schlosspark sowie der Kirche aus dem 13. Jh. mit ihrer wertvollen Renaissance-Ausstattung und der berühmten Barockorgel, über deren Klangbreite wir uns erfreuen konnten, erfuhren wir viel über die historische Entstehung und Entwicklung dieses Landgutes.

Die Gründung des Familienbesitzes der Familie Hahn lässt sich über Generationen bis ins Jahr 1337 zurückverfolgen. So entstand durch die Familie Graf Hahn im Jahr 2002 der Förderverein Geschmücktes Landgut Basedow e.V., der sich für den Erhalt des seit 1985 denkmalgeschützten Gesamtensembles engagiert.

Beeindruckt von den Sehenswürdigkeiten des Schlosses mit seinen bereits in Teilen vollendeten und noch erforderlichen Renovierungsarbeiten, fanden wir uns gegen 13:00 Uhr vor dem "Alten Schafstall", dem ältesten Stallgebäude aus dem 18. Jh., zu einem ausgiebigen Picknick ein.

Für das leibliche Wohl sorgten die LANDFRAUEN selbst. Rasch wurden die Tische mit den mitgebrachten Speisen und Getränken gefüllt. Da gab es diverse Leckereien, wie Sauerfleisch, Steaks, Klopse und Hühnerbeine, dazu passend ein Ebereschentatney, die unterschiedlichsten Salatspezialitäten, Obst, Eier, Käse, Tomaten Gurken, Paprika (von scharf bis mild). Neben Brot und Brötchen genossen wir selbst gebackenes Walnussbrot, Schmalz und Kräuterbutter sowie Fischspezialitäten, wie Rollmops nach Hausmannsart.

Liebhaber süßer Brotaufstriche probierten Kostproben von Rosenblütengelees.

Auch die Palette an Getränken war vielseitig. Sie reichte von Kaffee, Tee oder Wasser bis hin zu einem Glas Wein und einem fruchtigen Brombeerlikör.

Der Reiz des Lukullischen lag in der Vielfalt und so hatten alle Beteiligten ihre Freude am Probieren und Genießen.

Gut gestärkt und froh gelaunt ging es am Nachmittag weiter über Ziddorf, Schorssow auf den Stauchmoränen der Mecklenburger Schweiz mit Blick auf den Malchiner See sowie über Salem entlang des Kummerower Sees bis nach Dargun.

Hier besichtigten wir die Klosterruine und kehrten anschließend im Strandhotel am Klostersee ein. Als abschließender Höhepunkt des Tages erwartete uns ein vorzüglich gedeckter Kaffeetisch, und zur Überraschung konnten die eifrigsten unter uns noch munter das Tanzbein schwingen.

Alles in allem war es wiederum eine gelungene Fahrt und so gebührt besonders den Organisatoren ein herzliches Dankeschön.

Ursula Kobi, KLFV Greifswald e.V., OG Neuenkirchen

Der Bücherwurm stellt vor

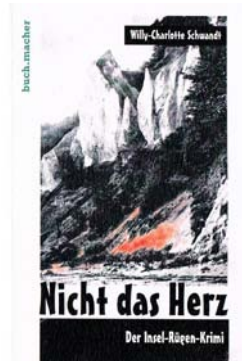
„Nicht das Herz“ von Willy-Charlotte Schwandt

der Insel-Rügen-Krimi aus der Reihe enterhaken-krimi-autoren

buch.macher-autorenverlag Mesekenhagen

ISBN 978-3-935039-56-7, Preis 9,95 €

Als ein Mann mit gebrochenem Genick am Rügener Ostseestrand gefunden wird, gehen alle Beteiligten – auch die Polizei – von einem Unfall aus. Als man Vogelsand in den Augen des Toten findet, der nur von Züchtern in Volieren oder Käfigen verwendet wird statt, wie anzunehmen wäre, normalen Strandsand gerät die Unfalltheorie ins Wanken. Die Aufklärung des Falles gestaltet sich schwierig,



so dass der kurz vor seiner Pensionierung stehende Kommissar Rothemeier aus Greifswald auf die Insel geschickt wird.

Rothemeier, der wegen seines bevorstehenden Rentnerdaseins den Fall eigentlich lediglich mit gewohnter Routine zu lösen gedenkt, stößt auf immer mehr Ungereimtheiten und ermittelt eine Vielzahl von Verdächtigen, die für die Ausführung der Mordtat infrage kämen. Er gerät nach und nach selbst in Lebensgefahr, die er nur noch in letzter Sekunde und Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit abwenden kann. Trotz der Tatsache, den Mörder gefunden und überführt zu haben, fährt der Kommissar letztlich ohne dessen Verhaftung zurück in seine Dienststelle.

„Nicht das Herz“ spielt vor der attraktiven Kulisse der Insel Rügen und lässt in den Dialogen wie nebenbei die herbe Sprödigkeit der Inselbewohner erahnen.

Findige „Frugenslüd“-leser sind sicher bereits beim Lesen des Autorennamens stutzig geworden. Trotz anderslautendem Hinweis des Autors in seiner eigenen Buchvorstellung auf der Rückseite des Einbandes handelt es sich bei der Verwendung des Namens Willy-Charlotte Schwandt um ein Pseudonym, welches die für diese Zeilen Verantwortliche nicht berechtigt ist zu lüften.

Die interessanten schwarzweißen Fotoillustrationen stammen von Torsten Joswig aus Binz/Rüg.

Der spannende Krimi im Taschenbuchformat umfasst 200 Seiten.

Viel Spaß beim Lesen! Ursula Kobi

Sonstiges



Wir gratulieren allen LANDFRAUEN, die in den Monaten Oktober und November Geburtstag haben ganz herzlich zu ihrem Ehrentag. Wir wünschen alles Gute, vor allem Gesundheit und weiterhin viel Spaß bei der engagierten LANDFRAUENarbeit.

*Ihre Heidemarie Becker,
Landesvorsitzende*

Reform des Kontopfändungsschutzes

Im Juli 2009 wurde ein Gesetz verabschiedet, wodurch bestimmte Konten künftig einem stärkeren Schutz vor Pfändungen unterstellt werden. Bisher sind die Pfändungsgrenzen für Arbeitseinkommen bei Kontenpfändungen nicht zu beachten. Erst durch einen Antrag an das Vollstreckungsgericht kann der Schuldner die Freigabe erreichen. Künftig soll der Pfändungsschutz für Arbeitseinkommen auch bei Kontenpfändungen greifen. Einkünfte von Unternehmern werden künftig ebenfalls geschützt. Die Neuregelungen sehen im Detail folgendes vor:

1. Der Pfändungsschutz bei sonstigen Einkünften wird erweitert. Auf Antrag des Schuldners hat das Gericht nach freier Schätzung für einen angemessenen Zeitraum einen unpfändbaren Betrag festzusetzen, der sich an den Pfändungsgrenzen von Arbeitseinkommen sowie an anderweitigen Verdienstmöglichkeiten des Schuldners zu orientieren hat.
2. Es wird ein sogenanntes Pfändungsschutzkonto (P-Konto) eingeführt. Jede natürliche Person kann ein Girokonto in ein solches P-Konto umwandeln. Auf dem P-Konto werden bei einer Pfändung die Freibeträge für Arbeitseinkommen nicht erfasst. Über diese Summe kann somit der Betroffene weiter verfügen. Momentan liegt der Betrag z.B. für Ledige ohne Unterhaltsverpflichtung bei 985,15 Euro. Wird dieser Betrag in einem Monat nicht ausgeschöpft, wird er auf den kommenden Monat übertragen, so dass entsprechend eine größere Summe pfändungsfrei ist. Der Pfändungsschutz gilt für jede Art von Einkommen und kann somit auch von Unternehmern in Anspruch genommen werden. Eines gerichtlichen Antrages bedarf es nicht mehr. Die Regelung tritt erst zum 01.07.2010 in Kraft, um den Banken ausreichend Zeit für eine Umstellung auf die Neuregelungen zu geben.

Anti-Gewaltwoche in Mecklenburg-Vorpommern

Vom 23. bis 27. November findet die Anti-Gewaltwoche in M-V statt. Im Rahmen der bundesweiten Kampagne sollen sowohl die Öffentlichkeit als auch die Berufsgruppen aus Politik und Gesellschaft sensibilisiert werden um in ausreichendem Maße qualifiziert mit dem Thema „Gewalt gegen Frauen“ umzugehen. Sie persönlich können sich am 26.11. am landesweiten Lichtermarsch „Gewalt gegen Frauen“ in ihrer Region beteiligen.

Am Europa der LandFrauen weiterbauen! Vierländertreffen am Bodensee

Anfang September trafen sich die Spitzen der LandFrauenverbände aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Südtirol/Italien zum zweiten Vierländertreffen in diesem Jahr. „Wir müssen am Europa der LandFrauen weiter bauen und uns noch besser vernetzen“, betonte die Präsidentin des dlv, Brigitte Scherb, anlässlich des Treffens in Singen am Bodensee.

Die vier LandFrauenverbände einigten sich darauf, zu ihren traditionellen Vierländertreffen in Zukunft auch EU-Parlamentarierinnen einzuladen. Die Arbeitstreffen im Rahmen des LandFrauenausschusses von COPA, dem europäischen Bauernverband, sollen durch politische Gespräche auf europäischer Ebene mit Vertreterinnen des EU-Parlaments und europäischen Frauenorganisationen flankiert werden. Die Forderung des dlv nach geschlechterparitätischer Besetzung von Beratungs- und Entscheidungsgremien im ländlichen Raum wurde von den LandFrauen aus dem europäischen Ausland mit Interesse und Zustimmung aufgenommen.

Die Sache der Frauen in Europa muss über die berufsständische Vertretung der Bäuerinnen hinaus voran gebracht werden. Darin stimmten die Vertreterinnen aller vier Länder überein.

Kritisch merkte Präsidentin Scherb in Singen an, dass die Wertschätzung für einheimische und regionale Lebensmittel in



Deutschland weniger ausgeprägt ist als in den Alpenländern. „Auch in Deutschland muss der Verbraucher bereit sein, seine Wertschätzung für die Mittel zum Leben an der Ladenkasse zu zeigen“, forderte Brigitte Scherb.

V.i.S.d.P. Dr. Evelyn Schmidtke, Sept. 2009



Bestellschein

*- Informationen, Meinungen,
Anregungen -*

Hiermit bestelle ich die Verbandsnachrichten unseres Verbandes. ab
Ausgabe Nr.: _____ Anzahl: _____

Preis pro Jahr: 5,00 € für 6 Ausgaben.
Bestellung an Fax Nr.: 0395 4306220

Den Betrag bitte erst nach Rechnungslegung durch die GST des
LFV M-V e.V. einzahlen!

Kreislandfrauenverein, Ortsgruppe (BITTE LESERLICH SCHREIBEN)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort, Telefon

Datum, Unterschrift

Veranstaltungen in unserem Verband

05. - 06.11.09	Boltenhagen	„Frauen im Management“
06.11.09	Boltenhagen	Vorstandssitzung
06. - 07.11.09	Boltenhagen	Klausurtagung unseres Verbandes
21. oder 28.11.09	Todendorf	Weiterbildung AG Öffentlichkeitsarbeit „Artikel professionell schreiben“
19.02.10	Todendorf	Vortrag „Weltwirtschaftskrise und wie weiter?“, Prof. Dr. Braun, Uni Rostock
09.- 12.06.10	Hannover	Bildungsfahrt nach Hannover
10.06.10	Hannover	Deutscher LandFrauentag
26.06.10	Neubrandenburg	DV und Wahl im LFV M-V e.V.
30.04.11	NN	20 Jahre LFV M-V e.V.

Sabbeltrien



Liebe vergisst alles, nur den anderen nicht.

Stefan Fleischer
Quelle: www.aphorismen.de